



Ärztlicher Kreisverband Landshut
Isargestade 731 - 84028 Landshut
Quartalsbrief 02/2012

Sehr verehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege !

Heute ist der erste Tag des Monats Juli und mit ihm beginnt bereits die zweite Hälfte des Jahres 2012. Der Sommer scheint nun endlich den Weg auch zu uns gefunden zu haben, es ist gut heiß. Das deutsche Sommermärchen ist zum Leidwesen der Fußballfreunde allzu schnell zu Ende gegangen, dafür steht für manche bald ein Urlaub ins Haus, den sie genießen sollen, um wieder Kräfte für kommende Tage zu sammeln. Einige Informationen für Sie:

Laienfortbildungen 2012 in Zusammenarbeit mit der AOK Landshut (um 19.00 Uhr im Vortragssaal der AOK Landshut Luitpoldstraße): Die Vorträge werden von der Bevölkerung sehr gut angenommen. An den bisherigen 4 Vortragsabenden 2012 kamen bereits 361 Besucher. Weitere **Termine und Themen**: **20.09.** - Schmerzen im Knie - Arthrose/Arthritis/Meniskusschaden - Referent: Dr. Andreas Ganslmeier/CA Chirurgische Klinik II am KKH Landshut-Achdorf **18.10.** - „Zappelphilipp, Träumerliese, Nervensäge (ADS/ADHS) Schwächen erkennen, praktische Hilfen und Therapiemöglichkeiten - Referent: Dr. Christoph Löffler - Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie Landshut. **Bitte weisen Sie Ihre Patientinnen/en auf die Vorträge hin!**

Fortbildungen des ÄKV 2012 in den Bernlochner Stadtsälen: (Beginn jeweils 19:30 Uhr) Aus Gründen der Kostenersparnis und wegen allzu geringer Zuhörerbeteiligung wird ab 2012 im Juli/August und Dezember keine ÄKV Fortbildung stattfinden. Die letzten drei **Termine 2012**: **12.9.** - **Neue Leitlinien zur Hyperlipoproteinämie** - Frau Dr. Anja Vogt Klinikum Großhadern München - **17.10.** - **1) Cardio-renales Syndrom - zunehmende Herausforderung für Kardiologen und Nephrologen** - Frau Prof. Dr. Haag-Weber aus Straubing - **2) Sekundäre Hypertonie-"update" - renale Denervation, kritische Wertung neues Therapiekonzept** - Herr Prof. Dr. Fischereider aus München **3) Fallvorstellung** Dr. med. Patrick Wiese - Landshut **7.11.** - **Antikoagulation bei Vorhofflimmern** - NN

Neues aus dem Kreisverband: Im Jahr 2012 konnten und können das **Goldene Arztjubiläum** feiern:

Dr.med. Hans Mayerl (01.02.), Frau Dr.med. Helga Grebe (31.03.), Dr.med. Heinrich Rötzer (25.06.), Frau Dr.med. Sigrid Willeitner (Dezember). Ihre ärztliche **Tätigkeit beendeten** zum 30.06.: Dr. med. Reinhard Richter in der Praxis Dr. med. Annette Hobelsberger, Nachfolger Dr. Schlüter aus Freising, Dr.med. Manfred Brückner in der Praxis Dres. Kress, Zeilner, der HNO Arzt Dr. med. Joachim Spahmann übergibt seine Praxis an HNO Arzt Prof. Dr. med. Karl Götte, das Ärzteeaar Dres. J.u.I. Dressler übergibt seine Praxis an die Hausarztinternisten Dres. med. Franz Xaver Hierlmeier und Katrin Leonhardt, die aus Neuburg an der Donau kommen, Dr.med. Klaus Reither Arzt für Psychoanalyse und -therapie beendet seine Praxis und bereits im Frühjahr hat Frau Dr.med. Eva Hobelsberger die Praxis von Dr. med. Klaus Kellermann übernommen.

Rehasport sucht betreuende Ärzte: Der Verein „rehavital-gesundheitssport e.V.“ sucht betreuende Ärzte für die Herzsportgruppe. Er dachte an pensionierte Ärzte oder Ärztinnen im Mutterschutz (Kinderbetreuung ist vorhanden). Rückmeldung möglich bei: Frau Martina Linzmeier, Geschäftsstellenleitung und Vereinsmanager C-Fachübungsleiter Rehabilitation Tel.: 0871-74050

(eventuell auf AB sprechen) oder E-Mail an: info@rehavital.info

Neue Notfallnummer: Der Ärztliche Bereitschaftsdienst erhielt im April 2012 eine **bundesweit einheitliche, kostenlose Hotline Nummer ohne Vorwahl**, womit ein unübersichtliches Nummern-Wirrwarr ein Ende fand. Wer ambulante Hilfe außerhalb der Praxiszeiten braucht, wählt künftig die zentrale Notdienstnummer **116 117** und wird automatisch mit dem nächstliegenden Bereitschaftsdienst verbunden. Bei Anrufen vom Handy klappt das eventuell noch nicht so ganz, hier wird der Anrufer persönlich von einem Service Center weitervermittelt.

Warnung vor Medizinerverzeichniseintrag: Es geht ganz schnell und man verliert viel Geld. Sie erhalten ein vermeintlich amtliches Schreiben in dem Sie aufgefordert werden Ihre bereits maschinell eingetragenen Daten in einem Formular zu überprüfen. Wenn Sie den Daten zustimmen oder Änderungen wünschen, schließen Sie damit einen 24-36 monatlichen Vertrag ab, der Sie 40 - 1017 € kosten kann. Also Vorsicht vor dem Treiben dieser Adressbuchmafia.

Nachschlag zum Thema der letzten ÄKV Fortbildung im Juni 2012: Am 18. Juli 2012 findet um 17.00 Uhr im Lindner Hotel Kaiserhof ein Vortrag zum Thema Wirtschaftlichkeitsprüfung, insbesondere Arzneimittel- und Heilmittelregresse sowie Honorarkürzungen statt. Es spricht Frau RAin Judith Mußelmann zu den Themen: Wie können Sie im Vorfeld eine Wirtschaftsprüfung vermeiden? Wie verteidigen Sie sich erfolgreich gegen eine Wirtschaftlichkeitsprüfung? Darstellung der unterschiedlichen Prüfverfahren und deren Verfahrensgang. Welche Fristen haben Sie bei Prüfverfahren zu beachten? Sponsoren: Ecovis, BFS health finance und Deutsche Bank

A apropos Sponsoren: Der BGH hat gesprochen...**Keine Strafbarkeit von Kassenärzten wegen Bestechlichkeit.** Kassenärzte, die von einem Pharma-Unternehmen Vorteile als Gegenleistung für die Verordnung von Arzneimitteln dieses Unternehmens entgegennehmen, machen sich nicht wegen Bestechlichkeit nach § 332 StGB strafbar. Der niedergelassene, für die vertragsärztliche Versorgung zugelassene Arzt handelt nämlich bei der Wahrnehmung der ihm gemäß § 73 Abs. 2 SGB V übertragenen Aufgaben, insbesondere bei der Verordnung von Arzneimitteln, weder als Amtsträger noch als Beauftragter der gesetzlichen Krankenkassen.

Praxisgebühr: Das Eintrittsgeld für Arzt oder Psychotherapeuten war quasi als Spaßbremse eingeführt worden, um den Patienten klar zu zeigen: Der Besuch kostet Geld und zwar das der Gemeinschaft. Der Anfangserfolg der Maßnahme war nur kurz, heute weiß man, sie hat keine Lenkungsfunction und dient nur zur Finanzierung des Gesundheitssystems. Der bürokratische Aufwand des Inkassos und der Verrechnung der 10 € beläuft sich auf 360 Mio € zu Lasten der niedergelassenen Ärzte.

Schluss: Gemeinsam mit der Kath. Akademie in BY diskutierte das Gesundheitsforum der SZ Ende Juni über "Genetische Diagnostik als Instrument der Krankheitsprävention". Dazu einige Statements zum angeregten Nachdenken: F. Collins „Ihr entschlüsseltes Erbgut wird bald Teil Ihrer elektronischen Patientenakte und von medizinischen Fachleuten genutzt werden, um vielfältige Entscheidungen zu treffen zur Diagnostik, Verschreibung von Medikamenten und Prävention von Krankheiten.“ H. Hepp: „In unserem Gesundheitssystem wird sich ein schneller Wandel vollziehen - von der kurativen, heilenden Medizin zur prädiktiven, genetischen Krankheitsvorbeugung“. Werden wir in nicht allzu ferner Zukunft nur noch unseren Gen-Pass scannen lassen müssen, wenn wir krank sind?

In diesem Sinne verbleibe ich Ihr Dr. med. Werner Resch - 1. Vorsitzender des ÄKV Landshut

NB Auch das Büro des ÄKV Landshut macht Urlaub und ist vom 23.08. bis 11.09.2012 geschlossen